

Der Gebildete muß wieder Volk werden!

Der deutsche weibliche Franziskus von Assisi!

Die heilige Elisabeth von Thüringen ist nicht nur eine der schönsten und über ein Halbjahrtausend und länger hinaus lebendigsten Gestalten unserer Geschichte, sondern sie ist auch eine ausgesprochen deutsche Volksheilige, die in ihrer tiefen Menschlichkeit, ihrer fröhlichen Güte nicht dem katholisch gläubigen Teil ihres Volkes allein, die allen gehört.

Lulu von Strauß und Torney



Alingoor weisagt in Eisenach aus der Beobachtung der Gestirne die Geburt der hl. Elisabeth

Das Leben der heiligen Elisabeth

nach den alten Quellen erzählt von Lulu von Strauß und Torney

Mit 21 Nachbildungen von alten Holzschnitten

Es ist sonderbar, Mussolini stellt hochfahrend Dante und Franziskus von Assisi dem „kleinen“ Walther von der Vogelweide gegenüber und meint, wir hätten beiden nichts Ebenbürtiges in damaliger Zeit gegenüberzustellen. Aber keine deutsche Zeitung antwortet ihm: die „heilige Elisabeth“ steht dem „heiligen Franz“ gleichwertig gegenüber. Aber welcher Zeitungsmann oder Politiker kennt denn das Leben der heiligen Elisabeth? Wer von ihnen weiß, daß ihre Mutter eine Südtirolerin war und dem Herrschergeschlecht von Meran entstammte? Der Gebildete kennt nur die Legenden, um die sich Schwinds Fresken auf der Wartburg ranken, dem Volk aber klingt nur der Name. 700 Jahre sind seit ihrem Tod verflossen. Innerhalb der folgenden 100 Jahre erschienen allerlei Legendenbücher über die heilige Elisabeth, aber von der Reformation bis zur Neuzeit gab es nur allerhand wissenschaftliche Abhandlungen über sie. Doch selbst die Überproduktion der letzten Jahre brachte weder einen Schriftsteller noch einen Verlag auf den Gedanken, diese wirkliche Lücke auszufüllen, damit die menschliche Gestalt der heiligen Elisabeth in ihrem deutschen Wesen endlich deutlich vor uns stehe. So hat es Lulu von Strauß und Torney unternommen, in dichterisch schöner Sprache, die Form und Rhythmus der mittelalterlichen Sprache gerecht wird, aus den gesamten Quellen der Überlieferung eine einheitliche Form der Legende herauszuarbeiten. Ihr Büchlein zeichnet einen Menschen, der seine ruhende Mitte gefunden hat, der Ernst macht mit der letzten inneren Forderung, der in freiem, lächelnd gebrachten Opfer sich und die anderen erlöst. So ist hier ein

Volksbuch von der Seele der deutschen Frau
geschaffen.

Es wendet sich an jede zum Opfer bereite Frau. Ein wundervolles Geschenkbuch auch durch seine alten Holzschnitte.